



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Wie man die Einbildung regieren soll/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

net/das wir mit guten stecken diß wilde vnges-
zämpte Thier wol abschmieren/ vnd ihm ein
Zaum anlegen sollen / nicht zwar auß einem
grollen des Gemüths / sondern als ein rech-
ter Wundarzt/der ein verdorbnes gebrentes
Glied von dem Leib abnimpt vnd hinweg
schneidet. Bissher von zweyen begierlichen
Kräften vñ Neigungen des Menschen: Fol-
gen zwo andere/so zur Erkenntniß gehören.

Wie können wir die Imagina- tion oder Einbildung regie- ren?

Wie die gefräßige Hunde ihre Mäuler
in alle Geschirz stossen / alles schmecken wöl-
len/ob sie auch gleich drüber wol geschlagen/
vnd Knüppelsuppen fressen müssen/lassen sie
es doch nicht / sondern schleichen alsbald wi-
der in die Küchen hienein / vnd suchen / ob sie
etwas zu naschen erwischen mögen : Vnd
wie die Eltern / so ihre Kinder gar zart vnd
eigenwillig erziehen / inen allen ihren Muth
willen gestatten / vnd hin vnd wider lauffen
lassen / wo es sie hin gelüftet / ohn einiges
Verwehren oder Straffe : Also lassen et-
liche dieses wildes vnwendiges Thier ganz
meisterlos herum schwermen. Daher /
wann

wann sie gern wolten/ daß die Imagination
 fein ruhig vnd still sich in betrachtung Gött-
 licher Sachen hielte / ist sie muthwillig / vn-
 gehorsam / vnd widerspenig / weil sie des
 hin vnd wider schwermens gewohnet / vnd
 keiner Zucht oder Regiments erfahren ist.
 Ist derhalben von nöthen / daß wir diß muth-
 willige Thier fangen / vnd zu Betrachtung
 nutzbarer vnd nothwendiger Sachen an-
 binden / aber von allen andern Sachen ab-
 wendig machen / auff daß es in guten vnd heil-
 igen Gedancken verharre / vnd ihm die thür
 zu allen andern versperret vnd versiegelt
 werde.

Wir müssen aber mit grosser Discretion
 vnd Bescheidenheit erwegen / welche Gedan-
 cken zulässig oder nicht zulässig seyn / da-
 mit wir diese als Freunde einlassen / vor den
 andern aber / als Feinden / Thür vnd Thor
 zusperren. Als die Thürhüterin Jhboseths
 das Getreud buket / vnd entschlieff darüber /
 da kamen die Mörder / schleichen ins Haus
 hinein / brachten den Jhboseth omb / vnd tru-
 gen sein Haupte mit ihnen hinweg : Also
 wann die Discretio vnd Bescheidenheit (wel-
 cher das Getreud von dem Sprewer zu vn-
 terschenden gebühret / das ist / die bösen Ge-
 dancken

2Reg. 4

dancken von den guten) schläfte/ so schleichen
offt solche Gedancken in die Seel hinein/ die
sie erwürgen / vnd vmb das Leben der Gnad
Gottes bringen.

Wie welchen Tugenden ist der
Verstand begabet?

Mit der Discretion oder Bescheidenheit
(dauon *Franc. Arias* in 3 parte lib. de mortificat sui)
vnd der Klugheit oder Fürsichtigkeit.

Welche seyn die Ampter der Für-
sichtigkeit?

Ihre Ampter werden vergliche mit dem
Ampt der Augen im Leib des Schiffregenten
im Schiff/ eines Fuhrmans auff den Rossen
am Wagen/ der in der linken Hand den
Zaum/ in der rechten die Geißel hat/ vnd sei-
Köpf hinleitet/ wohin es ihm geliebet. Da
her hat der H. Anthonius diese Tugend den
andern allen/ als ihre Führerin vnd Meiste-
rin/ fürgezogen. Weil sie aber in Übung
aller andern Tugenden mitlaufft vnd mit-
wirckt/ vnd ein jedes in seine rechte Ordnung
vnd Maß richtet / hat sie nicht nur ein / son-
dern vnterschiedliche Ampter.

1. Gebühret ihr / daß sie all vnser thun
vnd